

## Liebe Aachenerinnen, liebe Aachener,

ohne Einsatz von PC und Internet kann heute kein Unternehmen mehr bestehen. Vermutlich nutzen Sie auch das Internet, um sich zu informieren oder einzukaufen. Der Laptop auf meinem Schreibtisch ist für mich jedenfalls ein unerlässliches Arbeitsmittel.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, den Online-Service der Stadtverwaltung auszubauen. Vieles können Sie heute schon via Internet erledigen: Ihren Bewohnerparkausweis beantragen, Ihren Hund anmelden oder die Lohnsteuerkarte beantragen. Alle unsere Online-Dienstleistungen finden Sie unter [www.aachen.de/rathausonline](http://www.aachen.de/rathausonline). Und wenn im Herbst der neue Personalausweis kommt, werden wir Ihnen noch mehr Service bieten können.



Mischen Sie sich auch online in die Arbeit von Rat und Verwaltung ein! Machen Sie Ihre Meinung zum Thema in unserem Bürgerforum unter [www.aachen.de/forum](http://www.aachen.de/forum) deutlich. Oder treten Sie über Twitter, Facebook und 5zwo.de mit uns in Kontakt. Überall dort ist die Stadtverwaltung aktiv. Wir greifen Ihr Anliegen auf. Aus der klassischen Amtsstube ist in Aachen das Rathaus 2.0 geworden. Und um dies noch hinzuzufügen: Sie können natürlich auch in Zukunft immer persönlich bei uns vorbeikommen oder schriftlich und telefonisch mit uns in Kontakt treten.  
Ihr Marcel Philipp  
Oberbürgermeister der Stadt Aachen

## Hans von Aachen – Hofkünstler in Europa



■ Wiedersehen macht Freude? Dieses wird ein ganz großes Fest! Hans von Aachen „kehrt zurück“ in die Heimat seiner Eltern, seiner Großeltern. Der Sohn einer Aachener Familie wurde 1552 in Köln geboren und stieg zum Hofmaler von Kaiser Rudolf II. auf. Das Suermond-Ludwig-Museum lässt die märchenhafte Karriere vom 11. März bis zum 13. Juni wieder lebendig werden.

„Hans von Aachens Werke strahlen eine Raffinesse und Ästhetik aus, die den Betrachter verzaubern“, freut sich Museumsdirektor Peter van den Brink auf die bislang größte Ausstellung seines Hauses. Aus ganz Europa und den USA werden rund 90 Meisterwerke zusammengetragen. Leihgeber sind renommierte Museen wie das Pariser Musée du Louvre, das Londoner British Museum und die St. Petersburger Eremitage.

„Diese Ausstellung ist ein herausragendes Ereignis für die Kultur- und Europastadt Aachen“, sagt Wolfgang Rombey. Der städtische Kultur-Dezernent betont „die große europäische Dimension“. Denn nach der Premiere in Aachen wird die Ausstellung in Prag und Wien gezeigt. Auch dort genießt das von der EU geförderte, internationale Projekt höchstes Ansehen. Neben Bundespräsident Horst Köhler haben der tschechische Präsident Václav Klaus und der österreichische Bundespräsident Heinz Fischer die Schirmherrschaft übernommen.

So wird ein klangvoller Name, der einst weit und breit bekannt war, wieder ins Blickfeld der breiten Öffentlichkeit gerückt: Hans von Aachen. Seine Lebensgeschichte ist die eines frühen Europäers. Er bereiste den Kontinent, malte für die Medici in der Toskana, für den bayerischen Herzog und die Fugger in Augsburg. Schließlich erhob ihn Kaiser Rudolf II. in den Adelsstand und berief ihn an seinen Hof in Prag.

Hans von Aachens Kunst ist eine einzigartige Melange der europäischen Malerei zur Zeit der späten Renaissance: Italienische Extravaganz trifft auf flämischen Realismus. Seine Werke sind erfüllt von eleganter Sinnlichkeit. Pure Lebensfreude würde der Rheinländer dies nennen. Hans von Aachen liebte seine hiesigen Wurzeln. Der von ihm gewählte Nachname spricht Bände. Willkommen zu Hause, Hans!



Gemalte Lebensfreude: „Bacchus, Ceres und Amor“, das Titelmotiv der Ausstellung, und das Bild „Junges Paar mit Börse“, ein Selbstporträt mit Damenbegleitung.

► Mit dem neuen Stadtseiten-Newsletter wissen Sie immer, was in Rat und Verwaltung läuft. Jetzt kostenlos abonnieren auf [www.aachen.de/stadtseiten](http://www.aachen.de/stadtseiten)

Fettdonnerstag richtig Gas geben – auch ohne Sprit	Seite 2
Centre Charlemagne/ Katschhof	Seite 2/3
Die Stadt Aachen zwischert	Seite 3
emotion Website	Seite 4
Der Elisengarten gestern & heute	Seite 4

Wissenswertes rund um die Ausstellung „Hans von Aachen (1552-1615) – Hofkünstler in Europa“ finden Sie unter [www.hans-von-aachen.com](http://www.hans-von-aachen.com). Infos auch unter Telefon 0241/479800.

## Donald Tusk erhält in diesem Jahr den Karlspreis

Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk erhält in diesem Jahr den Karlspreis zu Aachen. Der Preis wird am 13. Mai, am Christi-Himmelfahrt-Tag, im Krönungssaal des Aachener Rathauses im Rahmen eines Festaktes verliehen. Dr. Jürgen Linden, der neue Sprecher des Karlspreisdirektoriums und frühere Aachener Oberbürgermeister, bezeichnete Tusk als „Symbolfigur für die Überwindung des antieuropäischen Natio-

nalismus nicht nur in Polen“. Er sei es gewesen, der die Zustimmung Polens zum Lissabon-Vertrag bewirkt habe. Damit habe er eine Vorreiterrolle für andere zunächst wie Polen zaudernde europäische Staaten übernommen. Sein Bekenntnis zur Verständigung, zur Versöhnung und zu gutnachbarschaftlichen Beziehungen berühre auch uns Deutsche in ganz besonderer Weise. Er habe, so Linden weiter, aber



nicht nur die Westachse im Auge. Ihm sei es auch gelungen, das belastete Verhältnis zum östlichen Nachbarn Russland zu entkrampfen. Schließlich begeistere Tusk die jungen Menschen in ganz Europa, nicht nur in Polen. „Er ist Hoffnungsträger dafür, dass die Fragen junger Menschen zu Europa beantwortet werden können.“  
Hoffnungsträger für die Fragen junger Menschen zu Europa: Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk.

Der neue Aachener Oberbürgermeister Marcel Philipp, der erstmals an der Entscheidungsfindung des Direktoriums beteiligt war, sprach von einer „Auszeichnung mit Symbolwirkung.“ Die Auszeichnung richte bewusst den Blick wieder in die Erweiterungsländer. Tusk habe es geschafft, die richtigen Entscheidungen sowohl für das eigene Land als auch in Richtung Europa zu treffen.

## Fettdonnerstag richtig Gas geben – ohne Sprit

Auch 2010 gilt auf dem Markt: „Kein Schnaps, kein Glas – dafür jede Menge Spaß“

„Wenn es in Aachen etwas Neues gibt, ist es eine Innovation, im zweiten Jahr bereits Tradition und ab dem dritten Jahr Brauchtum“, so beschreibt Detlev Fröhle, Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Aachen, mit einem Augenzwinkern das erfolgreiche Konzept für die traditionelle Eröffnung der Fünften Jahreszeit auf dem Aachener Markt.

Bei der Umsetzung wird allerdings kein Auge zugezückt, denn Ordnungsamt, Öcher Penn, Polizei, Malteser Hilfsdienst, 100,5 Das Hitradio und der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule der Stadt sind auch im dritten Jahr von

ihrem gemeinsam entwickelten Konzept überzeugt: An den Zugängen zum Markt wird es wieder Einlass-Schleusen geben, an denen genau darauf geachtet wird, dass Gläser und Glasflaschen nicht auf den Markt kommen. Hochprozentiges ist ebenfalls tabu. Und: Nur wer zwischen 16 und 18 Jahren alt ist, darf Sekt oder Bier trinken. Unter 16 Jahren gilt: Striktes Alkoholverbot! Auf und um den Markt herum werden Polizeibeamte, Mitarbeiter des Ordnungsamtes und eines Security-Dienstes kontrollieren und darauf achten, dass die Spielregeln und der Jugendschutz eingehalten werden.

Zur Veranstaltung eingeladen sind Jede aller Altersklassen. Für die richtige Stimmung sorgt ab 11 Uhr die Stadtgarde Öcher Penn mit ihrem Programm. Ab 13 Uhr starten die Moderatoren von 100,5 Das Hitradio gemeinsam mit einem DJ die Party bis circa 17 Uhr. Leider lässt sich Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen nicht komplett verhindern: Deshalb ist im Verwaltungsgebäude am Katschhof wieder ein Medical Center des Malteser Hilfsdienstes eingerichtet. Hier werden als Betreuer auch Mitarbeiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule vor Ort sein.



### Underground-Party im KönigKeller

Am 11. Februar 2010 können alle ab 12 und unter 18 Jahren zwischen 13 Uhr und 18 Uhr richtig steil gehen: Denn für diese Altersgruppe heißt es auch in diesem Jahr „Underground goes to KönigKeller“. In der EventLocation ist auch in diesem Jahr die alkoholfreie Fettdonnerstags-Party des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule zu Gast – bei freiem Eintritt! KönigKeller EventLocation Gasborn 5-7, 52062 Aachen [www.koenigkeller.com](http://www.koenigkeller.com)

## Bei den Fraktionen nachgefragt

Was erwarten Sie vom neuen Bürgerforum?



■ **Dr. Ralf Otten (CDU):** Das neue Bürgerforum soll

eine Begegnungsstätte für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der Ratsfraktionen und Mitarbeiter der Verwaltung werden.

Geplant sind Bürgeranhörungen zu aktuellen Themen, die Bearbeitung von Bürgeranträgen mit der Erarbeitung von konkreten Beschlussvorschlägen für die Fachausschüsse und die frühzeitige Vorstellung neuer städtischer Projekte. Rahmen- und Entwicklungspläne sollen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern erstellt werden. Dabei sollen transparente Entscheidungsprozesse Missstimmung bei Planungen und deren Umsetzung vermeiden.

Wir hoffen, durch die aktive Beteiligung an politischer Arbeit, gemeinsam mit den Menschen in Aachen Lösungen für verschiedene Problemstellungen zu erarbeiten. Verbesserte Kommunikation und offene Diskussion verbessern das gemeinsame Miteinander und stärken die Identifikation der Aachenerinnen und Aachener mit ihrer Stadt.

[www.cdu-fraktion-aachen.de](http://www.cdu-fraktion-aachen.de)



■ **Karl Schultheis (SPD):** Die Beteiligung der Aachenerinnen und Aachener an den Entscheidungen in unserer Stadt liegt uns besonders am Herzen. Einerseits müssen die Bürgerinnen und Bürger mehr als bisher die Möglichkeit haben, ihre Verbesserungsvorschläge, aber auch ihre Beschwerden einzubringen.

Andererseits wollen wir das Bürgerforum aktiv als Informations- und Diskussionsforum nutzen. Das neue Bürgerforum kann so den Dialog der Bürgerinnen und Bürger mit dem Rat fördern und stärken. So können beide Seiten von ihren Ideen und neuen Blickwinkeln profitieren.

Durch die Einrichtung einer Geschäftsstelle und die enge Verknüpfung mit den Fachverwaltungen sollte eine zügige und kompetente Bearbeitung der Anliegen gewährleistet werden. Der Erfolg des neuen Bürgerforums hängt dabei entscheidend davon ab, wie ernsthaft die Politik die Arbeitsergebnisse umsetzen wird. Die SPD wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen und durch ihren Vorsitz im Forum eine gestaltende Rolle übernehmen.

[www.spd-aachen.de](http://www.spd-aachen.de)



■ **Ulla Griepentrog (Die Grünen):** Es ist wichtig, die Menschen vor Ort an politischen Entscheidungsfindungsprozessen im Rahmen von Bürgerbeteiligung besser einzubinden, damit sie sich nicht absieht fühlen nach dem Motto: Die da oben und wir da unten.

In den letzten Jahren haben wir schon eine Reihe von neuen Verfahren zur Förderung von Bürgerbeteiligung - wie die Zukunftswerkstatt in Aachen-Ost bzw. im Frankenberger Viertel oder den Bürgerhaushalt in Brand - erfolgreich erprobt.

In das neue Bürgerforum kann jeder nicht mehr nur seine Kritik, sondern seine wichtigen Themen für die Stadt einbringen und sich an den Entscheidungsprozessen beteiligen. Diese neue Möglichkeit der Aussprache über Projekte wird die Fragestunden vor Ausschusssitzungen ablösen, die kein wirklicher Dialog zwischen Bürger und Politik waren.

Durch diese innovative Form des Bürgerforums als Weiterentwicklung des Bürger- und Beschwerdeausschusses wollen wir eine gemeinsame positive Aufbruchstimmung für kommunale Projekte in Aachen erreichen.

[www.gruene-aachen.de](http://www.gruene-aachen.de)



■ **Daniel George (FDP):** Die FDP begrüßt die Ein-

richtung eines Ausschusses, in dem Vorstellungen, Wünsche, Anregungen und Kritik der Bürger vorgetragen und diskutiert werden können. Das Bürgerforum kann allerdings nicht Entscheidungen der Fachausschüsse vorweg greifen, dem Rat schon gar nicht.

Somit kann das Bürgerforum nur entweder als Anlaufstelle und Filter für sämtliche Anliegen dienen, die von den Bürgern an die Stadt Aachen an Politik und Verwaltung herangetragen werden und von dort aus weitergeleitet und begleitet werden, oder als Auffangstelle für das, was nicht in die direkte und erkennbare Zuständigkeit der Ausschüsse oder des Rates gehört.

Inwiefern das Forum somit einen Mehrwert zu bisherigen Instrumenten der Bürgerbeteiligung bieten kann, bleibt abzuwarten. Dennoch könnte es ein Weg sein, ein Stück mehr direkte Demokratie zu verwirklichen.

Vermieden werden muss, dass das Forum genutzt wird um Fragen zu problematisieren, die nicht in die Zuständigkeit der Kommune fallen.

[www.fdp-aachen.de](http://www.fdp-aachen.de)



■ **Leo Deumens, Sachkundiger Bürger (DIE LINKE):**

Die LINKE befürchtet, dass die von Schwarz-Grün beschlossene Umgestaltung des Bürger- und Beschwerdeausschusses zu einem regelmäßig tagenden Bürgerforum, das die Einwohnerfragestunden vor den Ausschusssitzungen ersetzen soll, die Möglichkeiten der Bürger einschränkt, Bedenken und Ablehnung und Protest hinsichtlich geplanter Vorhaben der Stadt zu artikulieren.

Wenn durch die Struktur und die noch zu planenden Abläufe innerhalb des Bürgerforums die Fragen und Meinungen der Bürger derart kanalisiert werden, dass die Vertreter aus Politik und Verwaltung nur ja nicht in „Bedrängnis“ geraten, ist ein solches Instrument der Bürgerbeteiligung abzulehnen.

Wir erwarten ein Bürgerforum, in dem nicht nur Fragen an die Politik gestellt und Ablehnungsgründe gegen politische Entscheidungen vorgetragen werden können, sondern in dem auch bürgerschaftlicher Protest, wie vor einigen Jahren beim umstrittenen Bauhaus, stattfinden kann.

[www.dielinke-aachen.de](http://www.dielinke-aachen.de)

# Verwaltungsgebäude am Katschhof wird zum Centre Charlemagne

Ausstellung, Café und Bürgerservice

Der Bürgerservice und weitere städtische Ämter sind im Januar umgezogen. Das wird den vielen Menschen aufgefallen sein, die die Dienststellen in zentraler Lage zu schätzen wissen. Die baulichen Veränderungen am inzwischen denkmalgeschützten Verwaltungsgebäude Katschhof sind allerdings vorerst noch eher unauffälliger Natur: Zurzeit werden Fenster ausgetauscht, wird die Fassade instand gesetzt und gedämmt. Später wird das Erdgeschoss eine neue offenere Fassade erhalten. Zudem fällt die Treppe weg, die das Gebäude heute noch vom Katschhof absetzt.

Mitte des Jahres beginnen die eigentlichen Umbauarbeiten zum Centre Charlemagne, zu deutsch Karlszentrum. Das Centre übernimmt ab 2012 die Aufgaben, die derzeit das Haus Löwenstein erfüllt, es informiert über die Route Charlemagne. Aber damit nicht genug: Neben Café, Shop und Veranstaltungsräumen entsteht hier ein Ausstellungsbereich mit Aachener Geschichte und Geschichten rund um Karl den Großen, die Königskrönungen sowie die Zeit Napoleons und der Preußen. Vierter Schwerpunkt wird Aachen als befreite und europäische Stadt nach 1944 sein.

8,7 Millionen der 15 Millionen Euro Gesamtkosten erhält die Stadt Aachen für ihr außergewöhnliches Projekt vom Land NRW. Und gleich inklusive gibt es dann auch wieder einen attraktiven neuen Bürgerservice am gewohnten Ort. Zur Erinnerung: Die Route Charlemagne führt als Karlsroute an bedeutenden Gebäuden der Stadt entlang und erzählt dabei in verschiedenster Form, wie Karl der Große, die Themen Geschichte, Europa, Wissenschaft und die Stadt Aachen untrennbar miteinander verbunden sind.

[www.route-charlemagne.eu](http://www.route-charlemagne.eu)



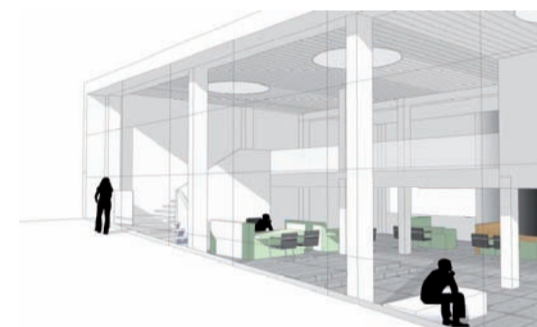
Die Treppenstufen fallen weg. Der Eingangsbereich des denkmalgeschützten Gebäudes wird offener gestaltet



Der Ausstellungsbereich geht in die Tiefe des Hauses.



Der neue Bürgerservice mit Eingang an der Johannes-Paul II.-Straße.



Copyright: architekturwerkstatt hks ARCHITECTEN + GESAMTPLANER

## Die Stadt Aachen zwitschert



Aachen zwitschert. Nicht im Rathaus, sondern auf [www.twitter.com](http://www.twitter.com). To twitter heißt zwitschern. Das „Gezwitscher“ von Twitter sind aktuelle Kurznachrichten, die über Handy und PC weltweit verbreitet werden. Die Infos aus Rat und Verwaltung finden Sie unter [www.twitter.com/presseamtaachen](http://www.twitter.com/presseamtaachen).

Auch im weltweit größten sozialen Online-Netzwerk „Facebook“ finden Sie die Informationen der Stadt ([www.facebook.com/unseraachen](http://www.facebook.com/unseraachen)). Genauso wie im regionalen Portal [www.5zwo.de](http://www.5zwo.de). Über Twitter, Facebook und 5zwo können Sie uns auch Ihre Anregungen und Fragen zukommen lassen. Die ideale Plattform, um sich online in Aachens Politik einzumischen, ist das Online-Bürgerforum auf [www.aachen.de/forum](http://www.aachen.de/forum). Bringen Sie Ihr Thema ein und diskutieren sie mit anderen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung. Auch ein Blick auf die Online-Version der Stadtseiten unter [www.aachen.de/stadtseiten](http://www.aachen.de/stadtseiten) lohnt sich, zumal Sie hier den Stadtseiten-Newsletter abonnieren können.

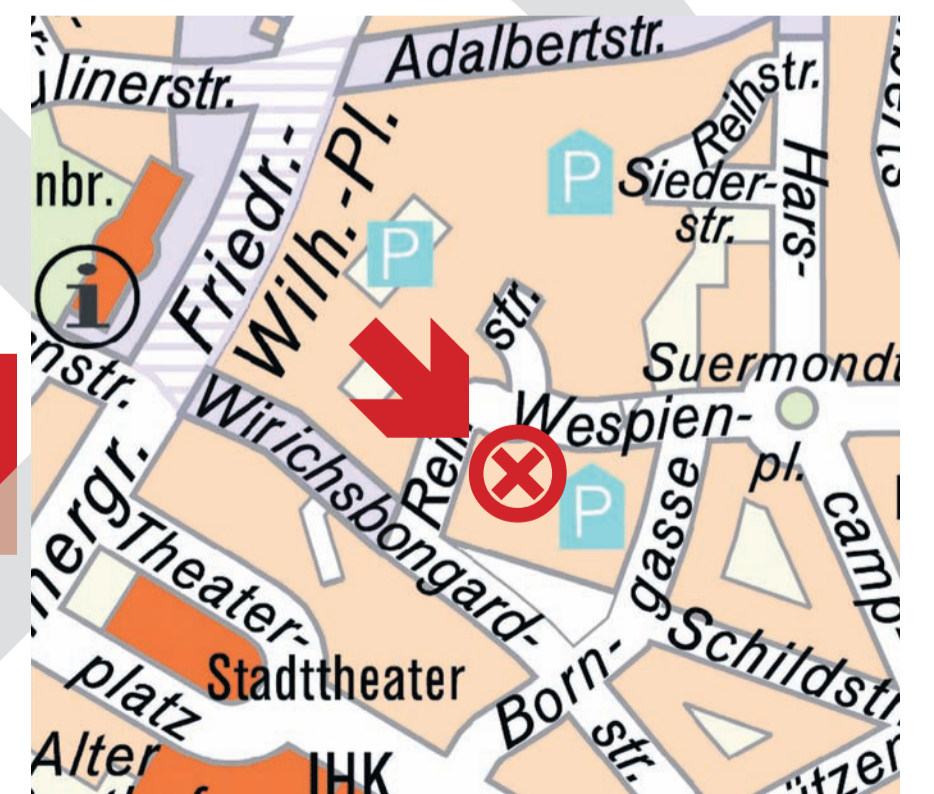
## Bürgerservice am Katschhof jetzt in der Wespienstraße

Seit dem 19. Januar befindet sich der Bürgerservice am Katschhof vorübergehend in der Wespienstraße 8-10 – einen Steinwurf von Elisenbrunnen, Theater und Kugelbrunnen entfernt. Der Umzug wurde erforderlich wegen der anstehenden Umbauarbeiten im Verwaltungsgebäude Katschhof. Dort soll u. a. das Centre Charlemagne, die Anlaufstelle im Rahmen der Route Charlemagne, und ein neuer Bürgerservice entstehen.

Sowohl in der Wespienstraße als auch im Bürgerservice am Bahnhof gelten unverändert die folgenden Servicezeiten:

montags und mittwochs: 8 bis 18 Uhr  
dienstags und donnerstags:  
8 bis 12.30 Uhr und  
13 bis 15 Uhr nach Terminabsprache  
freitags: 8 bis 12.30 Uhr

Beide Standorte des Bürgerservice bieten Ihnen zahlreiche Dienstleistungen an, z.B. die Beantragung eines Führungszeugnisses, Ausstellung von Lohnsteuerkarten, An-, Um- oder Abmeldung des Wohnsitzes, Beantragung eines Personalausweises oder internationalen Führerscheins und vieles mehr. Das vollständige Dienstleistungsangebot finden Sie unter [www.aachen.de](http://www.aachen.de) und dem Suchbegriff „Bürgerservice“.



# Aachen-Gefühl per Mausklick

Neues Webangebot für die Science Community



■ Internationale Wissenschaftler, Arbeitnehmer und Studierende können seit kurzem das ganz besondere Aachen-Gefühl erleben – und müssen dafür ihre Heimat nicht einmal verlassen. Mit der neuen Website [aachen-emotion.com](http://aachen-emotion.com) stellt sich die Stadt so vor, wie sie ist: Eine kleine Großstadt, in der es viel zu erkunden gibt; High-Tech-Standort und Metropole der Herzen; ein exzellenter Ort zum Arbeiten und der ideale Platz zum Leben. Hier erzählen internationale Wissenschaftler, warum sie sich in die Stadt verliebt haben. Der Besucher liest einen Artikel über das Symphonieorchester und hört gleichzeitig Mahlers Fünfte. Ein Tivoli-Video weckt die Sehnsucht auf das nächste Heimspiel, und wer sich mit den Aachenern auf Augenhöhe unterhalten will, kann mit Hubert Crott an seinem Öcher Platt feilen. Die Website ist ein Angebot des städtischen Marketingbüros an potenzielle Neubürger, die Stadt bereits zum Zeitpunkt der Arbeitsplatzentscheidung virtuell kennen zu lernen und zu entscheiden, ob sie zu ihnen passt. Der RWTH Aachen Campus wird bis zu 10.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Was läge da näher, als mit dem „geistigen Vater“ des Campus, Professor Schuh, über die Felder von Melaten zu spazieren und seiner Vision zuzuhören? Die faszinierenden Bilder der Seite stammen größtenteils vom Aachener Fotografen Andreas Herrmann. Sie zeigen genau wie die Texte einen ganz persönlichen Blick auf die Stadt. Wer nun neugierig geworden ist, der ist herzlich zu einem Besuch eingeladen: [www.aachen-emotion.com](http://www.aachen-emotion.com)

## Elisengarten gestern und heute



■ Noch ist das Wetter nicht schön genug, um sich längere Zeit auf den Rasenstufen des Elisengartens niederzulassen. Doch schon bald werden die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings die Bürgerinnen und Bürger einladen, sich einen Moment der Ruhe zu gönnen mitten im Herzen der Stadt, im traditionsreichen Park, der im Dezember nach umfangreicher Umgestaltung eröffnet worden ist. Seinen Namen verdankt er Prinzessin Elisabeth Ludovika, der späteren Ehefrau des preußischen Königs Friedrich-Wilhelm IV., der zu Beginn des 19. Jahrhunderts der Thermalbrunnen gewidmet wurde. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die verschiedenen Hinterhöfe der ehemaligen Bebauung, die längst verschwunden ist, zu einer öffentlichen Grünfläche entwickelt. Der geschlossene Charakter der Parkanlage aus den 1950er Jahren ist jetzt – mit dem Neuentwurf durch das Berliner Büro „Lützw 7“ – einer modernen, offenen Landschaftsarchitektur gewichen. Ein Wasserspiel wertet die bislang recht unansehnliche Rückseite des Elisengartens auf, 10.000 weiße Krokusse und 3.000 weiße Narzissen werden in den nächsten Wochen im Park erblühen. Nur eine einzige Stelle ist noch unvollendet geblieben: Auf einer 43 Quadratmeter großen ovalen Fläche wird Ende des Jahres eine „archäologische Vitrine“ entstehen, die den Bürgern und Touristen einen Einblick in die Geschichte der Kaiserstadt vermitteln soll.

## IN KÜRZE



■ Zum 15. Mal wird das **schriftmacher Festival** vom 18. Februar bis zum 30. März unter dem Motto „Ein Wiedersehen mit alten und neuen Freunden“ über die Bühne des Ludwig Forums für Internationale Kunst feigen. Das kompakte, internationale Programm mit hochkarätigen und außergewöhnlichen Kompanien zeigt auch diesmal wieder die Vielfalt von „tanz- + tanzARTigem“ von heute. Seit 1993 ist das Ziel des Festivals, nicht nur neueste Entwicklungen der darstellenden Kunst zu zeigen, sondern selbst Impulse in diesem Bereich zu geben – ohne Sparten, ohne Schranken und ohne jede Grenze. Die Aneinanderreihung von verschiedenen Stilen, konzeptionellen Ansätzen oder internationalen Akzenten trägt mit jeder Reihe zu einem ständig wachsenden Gesamtbild bei. Zweifelsohne hat das Festival dazu beigetragen, Aachen in der überregionalen Kulturszene zu positionieren.



■ Unter dem Titel „**Von Ostereiern, Hasen und alten Bräuchen**“ präsentiert das Couven-Museum ab dem 20. Februar eine Ausstellung rund um Osterei und Osterhase. Die in drei Bereiche gegliederte Präsentation aus der Sammlung und Werkstatt Monika Lennartz (Mönchengladbach) bietet einen umfassenden Überblick sowohl über religiöse als auch profane Darstellungen österlicher Bräuche über mehrere Jahrhunderte hinweg.



■ Mit dem neuen Semester 1/2010 bietet die Volkshochschule Aachen jetzt erstmals allen Interessierten die Möglichkeit, ein **studium generale** zu absolvieren. Den Kern bilden Seminare in Literatur, Philosophie, Kunstgeschichte und Naturwissenschaften, um die sich Vorträge, Ausstellungen, Exkursionen, Filme und Soireen gruppieren werden. Erster Epochen-schwerpunkt ist das Alte Ägypten. Teilnehmen kann jeder, es gibt keine Zugangsvoraussetzungen – außer

Wissbegierde und Offenheit für die Abenteuer der Ideen. Informationen gibt es im neuen VHS-Programmheft, unter [www.vhs-aachen.de](http://www.vhs-aachen.de) oder unter der Telefonnummer 0241/4792-125.



■ In der Barockfabrik treffen sich vom 5. bis zum 7. März die Mitglieder der **UNIMA** (Union Internationale de la Marionette) zu ihrer jährlichen Tagung. Dazu gibt es vom 5. bis zum 21. März ein Begleitprogramm, das offen für das Aachener Publikum ist. So zum Beispiel eine Ausstellung mit den beliebten Puppen der Figurentheaterspieler – vom Spatz vom Wallraffplatz über Goethes Faust und die Biene Maja bis hin zu den Figuren von Rosenfisch und Heinrich Heimlich. Die Ausstellung bietet für Kinder und Erwachsene gleichermaßen einen Blick hinter die Kulissen des modernen Figurentheaters. Informationen zum Programm gibt es telefonisch unter 0241/432-4960.



■ „**Ludwigs Grafik 2 - West/Ost**“ ist der zweite Band einer Publikationsreihe, mit der die grafische Sammlung des Ludwig Forums Aachen nach und nach erfasst wird. Er stellt die etwa 600 Blätter der Sammlungsbestände aus Westeuropa und der ehemaligen DDR vor. Das Buch setzt mit der europäischen Prägung der Pop Art ein und führt über Beispiele zum Fotorealismus und zur Konzept Kunst bis zur Vielfalt unterschiedlicher Kunstpositionen der 90er Jahre und der Neuzugänge von 2009. Ludwigs Grafik 2. West/Ost. Hg. Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen, Verlag der Buchhandlung Walther König, 144 S., gebunden, 124 farbige Abbildungen, ISBN 978-3-86560-781-2, 24,- €, Museumspreis 20,- €.

■ Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp hat die Aachener Bevölkerung zum Schulterschluss in der Hilfe für die von dem Erdbeben so schwer getroffenen Menschen auf Haiti aufgegriffen und um Spenden für die Not

leidenden dort gebeten. „Wir wollen ein Dach bilden“, so der Oberbürgermeister. Und weiter: „Wir wollen unmittelbar Hilfe leisten, aber auch nachhaltige Hilfe.“ Gemeinsam mit Vertretern der Aachener Glaubensgemeinschaften und Kirchen bittet Philipp die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Aachen um **Unterstützung und Spenden für Haiti**.

Spendenkonto  
Kontonummer 7641 bei  
Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00  
Stichwort „Aachen hilft“



■ In Aachen wird eine Stadtbahn geplant. Um das Hochschulerweiterungsgebiet Campus Melaten, wo in den nächsten Jahren bis zu 10.000 neue Arbeitsplätze entstehen, mit dem Kernbereich der Hochschule zu verbinden, soll ein modernes, schienengebundenes Verkehrsmittel entstehen. Der Streckenverlauf: vom Klinikum bis zum Super C, später vielleicht sogar über Bushof bis Brand und Würselen. Verwirklichung: nicht vor 2018.

## Impressum

stadtseiten  
Bürgerinformation der  
Stadt Aachen  
Herausgeber  
Stadt Aachen  
Der Oberbürgermeister  
52058 Aachen

Redaktion  
Stadt Aachen  
Presseamt  
Hans Poth (verantwortlich)  
Elisabethstraße 8  
52062 Aachen  
fon: 0241 / 432-1309  
fax: 0241 / 28121  
[presse@mail.aachen.de](mailto:presse@mail.aachen.de)

Redaktionelle Mitarbeit:  
Peter Motz  
Dana Duikers

Fotos:  
Peter Hinschläger  
Andreas Herrmann  
architekturwerkstatt hks  
Architekten + Gesamtplaner  
Jochem Jurgens  
Kunsthistorisches Museum Wien  
Giacomo Orlando  
Pressebüro des polnischen  
Ministerpräsidenten  
Stadtarchiv